Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch

Luther, Martin

Wittemberg, 1562

VD16 ZV 1496

Micha

urn:nbn:de:bsz:31-77595

Visual Library

IIII.

DAs verdros Jona fast sehr/vnd ward zornig/Vnd betet zum HERRN vnd sprach/Ah HERR/das ists/das ich saget/da ich noch in meinem Lande war/darumb ich auch wolte zuuor komen zu fligen auffs Meer/ Denn ich weis das du guedig/barmhertzig/ langmütig vnd von grosser güte bist/ vnd lesst dich des vbels rewen. So nim doch nu HERR meine Seele von mir/ Denn ich wolt lieber tod sein denn leben. Aber der HERR sprach/ Meinstu das du billich zürnest? Psal. 103. 145 Joel 2

VNd Jona gieng zur Stad hinaus/vnd satzt sich gegen morgenwerds der Stad/vnd macht jm daselbs eine Hütten/ da satzt er sich vnter/ in den schatten/ Bis er sehe/was der Stad widerfaren würde.

GOtt der HERR aber verschaffte einen Kürbis/ der wuchs vber Jona/ das er schatten gab vber sein heubt/ vnd errettet jn von seinem vbel/ Vnd Jona frewet sich sehr vber dem Kürbis. Aber der HERR verschaffte einen Wurm/ des morgens/da die morgenröte anbrach/ der stach den Kürbis/ das er verdorrete. Als aber die Sonne auffgegangen war/verschafft Gott einen dürren Ostwind/ vnd die Sonne stach Jona auff den kopff/ das er matt ward. Da wündschet er seiner Seelen den tod/vnd sprach/Ich wolt lieber tod sein/denn leben.

DA sprach Gott zu Jona/ Meinstu das du billich zürnest vmb den Kürbis? Vnd er sprach/ Billich zürne ich/ bis an den tod. Vnd der HERR sprach/ Dich jamert des Kürbis/ daran du nicht geerbeitet hast/ hast jn auch nicht auffgezogen/welcher in einer nacht ward/ vnd in einer nacht verdarb. Vnd mich solt nicht jamern Nineue/ solcher grossen Stad/ in welcher sind mehr denn hundert vnd zwenzig tausent Menschen/ die nicht wissen vnterscheid/ was recht oder linck ist/ Dazu auch viel Thiere.

Ende des Propheten Jona.

Vorrede auff den Propheten Micha.

Prophet Micha ist gewesen zur zeit Jesaja/ [illegible]elben Propheten wort/so im 2. Cap. stehen. Das [illegible]opheten/ so zu einer zeit gelebt/ von Christo schier einer[illegible]hetten sie mit einander dauon berauschlagt.

[illegible]opheten einer/ der das Volck vmb jrer Abgötterey [illegible] künfftigen Christum vnd sein Reich jmerdar an[illegible]er Prophet/das er Bethlehem die stad/so gewis [illegible]aher er auch im alten Testament/hoch berhümet [illegible]iset.

[illegible]etc. Aber endlich ist das seine meinung/ Wenn es [illegible] Juda/ So wird doch der Christus komen/ ders al[illegible]traffen/schelten/trösten vnd predigen etc. vnd darauff [illegible] doch Christus am Jüngstentage komen/vnd vns von [illegible]

[illegible]sche Grammatica/vnd braucht viel allusiones/Als [illegible] etc. Welche wort er zeucht auff böse deutung/ [illegible]lt ein Raum werden/vnd wol ausgereumet. [illegible]c. Das werden die Gramma[illegible]cis spüren.

DEr Pro-

I.

Vor Christi geburt 741. jar

DIs ist das wort des HERRN/ welches geschach zu Micha von Maresa / Zur zeit Jotham / Ahas/ Jehiskia / der Könige Juda/ das er gesehen hat vber Samaria vnd Jerusalem.

Jesa. 26.

HOret alle Völcker / merck auff Land vnd alles was drinnen ist/ Denn Gott der HERR hat mit euch zu reden / ja der HERR / aus seinem heiligen Tempel. Denn sihe / der HERR wird ausgehen aus seinem Ort / vnd herab faren vnd tretten auff die Höhen im Lande / das die Berge vnter jm schmeltzen/ vnd die Tale reissen werden/ gleich wie wachs fur dem fewer verschmeltzt/ wie die Wasser / so vnterwerts fliessen. Das alles vmb der vbertrettung willen Jacob/ vnd vmb der [a] sünde willen des hauses Israel.

WElches ist aber die vbertrettung Jacob? Ists nicht Samaria? Welchs sind aber die Höhen Juda? Ists nicht Jerusalem? Vnd ich wil Samaria zum steinhauffen im felde machen/ die man vmb die Weinberge legt/ vnd wil jre steine ins Tal schleiffen/ vnd zu grund einbrechen. Alle jre Götzen sollen zubrochen/ vnd alle jr Hurnlohn sol mit fewr verbrand werden/ vnd wil alle jre Bilder verwüsten / Denn sie sind von Hurnlohn versamlet / vnd sollen auch wider Hurnlohn werden.

DArüber mus ich klagen vnd heulen / Ich mus beraubt vnd blos daher gehen/ ich mus klagen wie die Trachen / vnd trawren wie die Straussen. Denn jre Plage ist kein rat / die bis in Juda komen / vnd bis an meines Volcks thor gen Jerusalem hinan reichen wird. Verkündigets ja nicht zu Gath / lasset euch nicht hören weinen / Sondern gehet in die Trawrkamer / vnd sitzt in die asschen. Du schöne Stad must dahin mit allen schanden / Die einwonerin Zaenan wird nicht auszihen / vmb des leides willen des neheſten Hauses/ Er wirds von euch nemen/ wenn er da sich lagern wird. Die betrübte Stad vermag sich nicht zu trösten/ denn es wird das vnglück vom HERRN komen / auch bis an die thor Jerusalem. Du Stad Lachis spanne Leuffer an/ vnd fare dauon / Denn du bist der tochter Zion der anfang zur sünde / vnd in dir sind funden die vbertrettung

[a] Sünde) Abgötterey/ welche ist auch die Hurerey. Der lohn vnd gewin sind die zinse vnd güter solcher Stiffte/ welche sind Hurnlohn/ vil werden wider Hurenlohn/ Denn sie komen den Gottlosen zu teil.

trettung Israel/ Du wirst müssen gefangene geben / so wol als Gath. Der stad Achsib wirds mit den Königen Israel feilen. Ich wil dir Maresa den rechten Erben bringen/ vnd die herrligkeit Israel sol komen bis gen Adullam. Las die har abscheren vnd gehe kahl vber deine zarte Kinder/ mach dich gar kahl wie ein Adeler/ denn sie sind von dir gefangen weggefürt.

II.

WEh denen/ die schaden zu thun trachten / vnd gehen mit bösen tücken vmb auff jrem Lager/ das sie es frue / wenns liecht wird / volbringen/ weil sie die macht haben. Sie reissen zu sich Ecker/ vnd nemen heuser/ welche sie gelüstet/ Also treiben sie gewalt mit eins jedem hause vnd mit eins jedem Erbe. Darumb spricht der HERR also/ Sihe/ ich gedencke vber dis geschlecht böses/ aus dem jr ewern hals nicht zihen/ vnd nicht so stoltz daher gehen sollet/ denn es sol eine böse zeit sein.

ZVr selbigen zeit wird man ein Spruch von euch machen / vnd klagen / Es ist aus (wird man sagen) wir sind verstöret. Meins volcks Land kriegt einen frembden Herrn/ Wenn wird er vns die ecker wider zuteilen / die er vns genomen hat? Ja wol/ jr werdet kein teil behalten in der gemeine des HERRN.

SIe sagen / Man solle nicht [a] treuffen/ Denn solche treuffe trifft vns nicht/ Wir werden nicht so zu schanden werden. Das haus Jacob tröstet sich also/ Meinstu des HERRN geist sey verkürtzt? Solte er solchs thun wollen? Es ist war/ Meine Rede sind freundlich den fromen/ Aber mein Volck hat sich auffgemacht wie ein Feind/ Denn sie rauben/ beide rock vnd mantel denen/ so sicher daher gehen/ gleich wie die/ so aus dem kriege komen. Jr treibt die Weiber meines volcks aus jren lieben Heusern / vnd nemet stets von jren jungen Kindern [b] meinen schmuck. Darumb machet euch auff/ jr müsset dauon / jr solt hie nicht bleiben/ Vmb jrer [c] vnreinigkeit willen/ müssen sie vnsanfft zurstöret werden. Mauh. 23

WEnn ich ein Jrregeist were/ vnd ein Lügenprediger / vnd predigete wie sie sauffen vnd schwelgen solten/ das were ein Prediger fur dis Volck.

ICh wil aber dich Jacob versamlen gantz/ vnd die vbrigen in Jsrael zu hauff bringen/ Ich wil sie / wie ein Herd / mit einander in einen [d] feisten Stall thun/ vnd wie eine herd in seine Hürten / das es von Menschen dönen sol. Es wird der Durchbrecher fur jnen herauff faren / Sie werden durchbrechen/ vnd zum Thor aus vnd einzihen/ Vnd jr König wird fur jnen her gehen/ vnd der HERR fornen an.

III.

VNd ich sprach/ Höret doch jr Heubter im hause Jacob/ vnd jr Fürsten im hause Jsrael/ Jr solts billich sein/ die das Recht wüsten. Aber jr hasset das gute/ vnd liebet das arge/ Jr schindet jnen die haut abe/ vnd das fleisch von jren beinen / Vnd fresset das fleisch meines Volcks. Vnd wenn jr jnen die haut abgezogen habt / zubrecht jr jnen auch die beine/ vnd zurlegts/ wie in ein töpffen / vnd wie fleisch in einen kessel. Darumb wenn jr nu zum HERRN schreien werdet/ wird er euch nicht erhören/ Sondern wird sein angesicht fur euch verbergen zur selben zeit/ wie jr mit ewrem bösen wesen verdienet habt.

SO spricht der HERR wider die Propheten / so mein Volck verfüren / Sie predigen/ es solle wolgehen/ wo man jnen zu fressen gebe / Wo man jnen aber nichts ins maul gibt / da predigen sie / Es müsse ein krieg komen. Darumb / sol ewer [e] gesicht zur nacht/ vnd ewer warsagen zur finsternis werden / Die Sonne sol vber den Propheten vntergehen/ vnd der tag vber jnen finster werden. Vnd die Schawer sollen zuschanden / vnd die Warsager zu spot werden / vnd müssen jr maul alle verhüllen/ weil da kein Gottes wort sein wird.

ICh aber bin vol krafft vnd geists des HERRN/ vol rechts vnd stercke / Das ich

a Das ist/ Predigen.

b Meinen schmuck) Was ich jnen gebē habe/ das nemet jr von jnen.

c Abgötterey.

d Feisten Stall) Hie redet er vom reich Christi/ der ist vnser Helt / der fur vns her durch gebrochen hat/ vñ die Ban macht/ durch tod/ Sünd/ Teufel vnd alles vbel/ dem frisch nach etc.

e Gesichte) Ewer predigt vnd Lere.

ich Jacob sein vbertretten/vnd Israel seine sünde/anzeigen thar. So höret doch dis/jr Heubter im hause Jacob/vnd jr Fürsten im hause Israel / die jr das Recht verschmehet/vnd alles was auffrichtig ist/verkeret/ Die jr Zion mit blut bawet/ vnd Jerusalem mit vnrecht. Jre Heubter richten vmb geschencke / jre Priester
Ezech.22 Zeph.3. Jere.26 leren vmb lohn/vnd jre Propheten warsagen vmb geld / Verlassen sich auff den HERRN/ vnd sprechen/ Ist nicht der HERR vnter vns? Es kan kein vnglück vber vns komen. Darumb/ wird Zion vmb ewer willen / wie ein feld zupflüget / vnd Jerusalem zum steinhauffen / vnd der berg des Tempels zu einer wilden Höhe werden.

IIII.

Weissagung vom Reich Christi

IN den letzten tagen aber/wird der berg/ darauff des HERRN haus stehet/gewis sein/höher denn alle Berge/vnd vber die Hügel erhaben sein. Vnd die Völcker werden dazu lauffen / vnd viel Heiden werden gehen vnd sagen/Komet/lasst vns hinauff zum berge des
Jesa.2 HERRN gehen/vnd zum hause des Gottes Jacob / Das er vns lere seine Wege/vnd wir auff seiner Strasse wandeln / Denn aus Zion wird das Gesetz ausgehen/vnd des HERRN wort aus Jerusalem.

Er wird vnter grossen völckern [a] richten/vnd viel Heiden straffen in fernen landen. Sie werden jre schwerter zu pflugscharen/vnd jre spiesse zu sicheln machen/ Es wird kein Volck wider das ander ein Schwert auffheben / vnd werden nicht mehr kriegen lernen. Ein jglicher wird vnter seinem Weinstock vnd Feigenbawm wonen/on schew/Denn der mund des HERRN Zebaoth hats geredt. Denn ein jglich volck wird wandeln im namen seines Gottes / Aber wir werden wandeln im namen des HERRN vnsers Gottes jmer vnd ewiglich.

Jesa.54 ZVr selbigen zeit/spricht der HERR/ wil ich die Lame versamlen/ vnd die verstossene zuhauff bringen/vnd die ich geplagt habe/Vnd wil die lame machen/ das sie Erben haben sol/vnd die verstossene zum grossen volck machen / Vnd der HERR wird König vber sie sein auff dem berge Zion/von nu an bis in ewigkeit.

VNd du thurm Eder/eine Feste der tochter Zion/ [b] Es wird deine [c] gülden Rose komen/die vorige Herrschafft/das Königreich der tochter Jerusalem. [d] Warumb hengestu dich denn jtzt an andere freunde? Ist der König nicht bey dir? vnd sind deine Ratgeber alle hinweg/ das dich also das Weh ankomen ist/wie eine ins Kindsnöten? Lieber leide doch solch weh/vnd kröchze du tochter Zion/ wie eine in Kindsnöten. Denn du must zwar zur Stad hinaus / vnd auff dem felde wonen/vnd gen Babel komen/Aber doch wirstu von dannen wider errettet werden/Daselbs wird dich der HERR erlösen von deinen Feinden.

DEnn es werden schier sich viel Heiden wider dich rotten / vnd sprechen/ Sie ist verbannet/wir wollen vnsere lust an Zion sehen. Aber sie wissen des HERRN gedancken nicht/vnd mercken seinen Ratschlag nicht/Das er sie zu hauff bracht hat/wie garben auff der tennen. Darumb mache dich auff / vnd [e] dressche du tochter Zion/Denn ich wil dir eisern Hörner/vnd eherne klawen machen/vnd solt viel völcker zuschmeissen/ So wil ich jr gut dem HERRN verbannen / vnd jre Habe dem Herrscher der gantzen welt. Aber nu du Kriegerin/rüste dich/ Denn man wird vns belagern/vnd den richter Israel mit der ruten auff den backen schlagen.

[a] Richten) Gottes wort wird in alle welt komen.

[b] Alij sic, Vsq; ad te veniet.

[c] (Gülden Rose) Dein Königreich/ obs wol schwechlich zugeher/ Es sol vnd mus doch komen. Darumb halt feste vnd leide dich/Es mus das Creutz/ die Kirche Christi geberen.

[d] Alij sic/ Warumb betrübestu dich?

[e] Dressche) Du wirst Babylon vnd alles dreschen in aller Welt/ob du schon jtzt must leiden/Das beide Babel vnd Rom/ deine Richter vnd dein Reich verstören.

V.

Matt.2 Joh.7

VNd du Bethlehem Ephrata/die du klein bist vnter den tausenten in Jüda/ Aus dir sol mir der komen/der in Israel Herr sey / welches ausgang von anfang vnd von ewigkeit her gewest ist. [f] In des lesst er sie plagen / Bis auff die zeit / das die / so geberen sol/geboren habe. Da werden denn die vbrigen seiner Brüder widerkomen zu den

[f] (In des) Las plagen wer da plagt/ bis das der Kome mit dem Euangelio/der sol den sieg haben/Des vnd kein anders.

kindern Israel. Er aber wird aufftreten vnd weiden in krafft des HERRN/ Christi vnd im Sieg des namens seines Gottes. Vnd sie werden wonen / Denn er wird Rach. zurselbigen zeit herrlich werden/ so weit die Welt ist.

a (Sieben Hirten) Die Persen vnd Meden sollen in des den Assur dempffen/ bis das Christus kome/ der vns gantz vnd gar errette.

DAzu werden wir auch frieden haben fur dem Assur/der jtzt in vnser Land gefallen ist / vnd vnser heuser zutretten hat. Denn es werden a sieben Hirten vnd acht Fürsten vber jn erweckt werden/die das land Assur verderben mit dem schwert/vnd das land Nimrod mit jren blossen woffen. Also werden wir von Assur errettet werden/ der in vnser land gefallen ist/ vnd vnser grentze zutretten hat.

Also thut das Euangelium in der welt/ wenns gleich die pforten der Hellen verdreusst.

ES werden auch die vbriben aus Jacob vnter vielen völckern sein/wie ein thaw vom HERRN / vnd wie die tröpfflin auffs gras/das auff niemand harret/ noch auff menschen wartet. Ja die vbrigen aus Jacob werden vnter den Heiden bey vielen völckern sein/wie ein Lewe vnter den Thieren im walde / wie ein Jungerlewe vnter einer Herde schafe / welchem niemand wehren kan / wenn er dadurch gehet/zutrit vnd zureisst. Denn deine Hand wird siegen / wider alle deine Widerwertigen/ das alle deine Feinde müssen ausgerottet werden. Psal. 110

ZVr selbigen zeit/ spricht der HERR/ wil ich deine Rosse von dir thun / vnd deine Wagen vmbbringen. Vnd wil die Stedte deines Landes ausrotten/ vnd alle deine Feste zubrechen. Vnd wil die Zeuberer bey dir ausrotten/ das keine Zeichendeuter bey dir bleiben sollen. Ich wil deine Bilder vnd Götzen von dir ausrotten/das du nicht mehr solt anberen deiner hende werck. Vnd wil deine Hayne zubrechen/ vnd deine Stedte vertilgen. Vnd ich wil rache vben mit grim vnd zorn/ an allen Heiden/ so nicht gehorchen wollen.

VI.

HOret doch / was der HERR saget. Mach dich auff vnd schilt die Berge/ vnd las die Hügel deine stimme hören. Höret jr Berge / wie der HERR straffen wil/ sampt den starcken Grundfesten der erden/ Denn der HERR wil sein Volck schelten / Vnd wil Israel straffen.

WAs hab ich dir gethan / mein Volck / vnd wo mit habe ich dich beleidigt? das sage mir. Habe ich dich doch aus Egyptenlande gefüret/ vnd aus dem Dienshause erlöset/vnd fur dir her gesand Mosen / Aaron vnd Mir-Jam. Mein volck/ denck doch dran / was Balak der könig in Moab furhatte/ vnd was jm Bileam der son Peor antwortet / von Sittim an bis gen Gilgal/ Daran jr ja mercken soltet/ wie der HERR euch alles guts gethan hat. Num. 22

b Gott lesst sich mit opffern vnd wercken nicht versünen/ Wenn einer gleich seinen Son opfferte/ Sondern so man jn furchtet vñ vertrawet etc.

WO mit sol ich den HERRN[b] versünen? Mit bücken fur dem hohen Gott? sol ich mit Brandopffern vnd jerigen Kelbern jn versünen? Meinstu/ der HERR hab gefallen an viel tausent Widdern / oder am Ole / wenns gleich vnzeheliche ströme vol weren? Oder sol ich meinen ersten Son / fur meine vbertrettung geben/ Oder meines leibs frucht/ fur die sünde meiner seelen? Es ist dir gesagt/ Mensch/ was gut ist/ vnd was der HERR von dir foddert/ nemlich/ Gottes wort[d] halten/ vnd Liebe vben/ vnd demütig sein fur deinem Gott.

d Gottes wort halten) Das ist/ glauben/ lieben vnd leiden.

c In Ebre. Facere iudicium

ES wird des HERRN stim vber die Stad ruffen/ Aber / wer deinen Namen fürcht/ dem wirds gelingen. Höret jr Stemme / was gepredigt wird. Noch bleibt vnrecht gut in des Gottlosen hause / vnd der Feindselige gering Epha? Oder solt ich die vnrechte Wage/ vnd falsche Gewichte im sekel / billichen? Durch welche jre Reichen viel vnrechts thun/ vnd jre Einwoner gehen mit liegen vmb/ vnd haben falsche zungen in jrem halse.

DArumb wil ich dich auch anfahen zu plagen/ vnd dich vmb deiner sünden willen wüst machen. Du solt nicht gnug zu essen haben / vnd solt verschmachten. Vnd was du erhaschest/ sol doch nicht davon komen / Vnd was da von komet/ wil ich doch dem schwert vberantworten. Du solt seen / vnd nicht erndten / Du solt öle keltern/ vnd dich mit dem selben nicht salben/ vnd Most keltern/ vnd nicht Wein trincken. Denn man helt die[d] weise Amri/ vnd alle werck des hauses Ahab/ Deut. 28 Leg. 3

d Weise) Das ist/ Gottesdienst.

vnd

vnd folget jrem Rat. Darumb wil ich dich zur Wüsten machen/ vnd jre Einwoner/ das man sie anpfeiffen sol/ vnd solt meines Volcks schmach tragen.

VII.

AH/ es gehet mir/ wie einem der im Weinberge nachlieset/ Da man keine Drauben findet zu essen/ vnd wolt doch gerne der besten Früchte haben. Die fromen Leute sind weg in diesem Lande/ vnd die Gerechten sind nicht mehr vnter den Leuten/ Sie lauren alle auffs blut/ ein jglicher jagt den andern das er jn verderbe/ vnd meinen/ sie thun wol dran/ wenn sie böses thun. Was der Fürst wil/ das spricht der Richter/ das er jm wider einen dienst thun sol. Die gewaltigen raten nach jrem mutwillen/ schaden zu thun/ vnd drehens wie sie wollen. Der beste vnter jnen ist/ wie ein Dorn/ vnd der redlichst/ wie ein Hecke. Aber wenn der tag deiner Prediger komen wird/ wenn du heimgesucht solt werden/ da werden sie denn nicht wissen/ wo aus.

NIemand gleube seinem Nehesten/ Niemand verlasse sich auff Fürsten/ Beware die thüre deines mundes/ fur der/ die in deinen armen schlefft. Denn der Son veracht den Vater/ die Tochter setzt sich wider die Mutter/ die Schnur ist wider die Schwiger/ Vnd des Menschen feinde sind sein eigen Hausgesinde. Math. 10.

ICh aber wil auff den HERRN schawen/ Vnd des Gottes meines Heils erwarten/ Mein Gott wird mich hören. Ein Lied des Propheten Micha/ Damit er sich tröster/ wider der Gottlosen toben.

FRewe dich nicht meine Feindin/ das ich darnider lige/ Ich werde wider auffkomen/ vnd so ich im finstern sitze/ So ist doch der HERR mein Liecht.

ICh wil des HERRN zorn tragen/ Denn ich habe wider jn gesündiget/ bis er meine Sache ausfüre/ vnd mir Recht schaffe/ Er wird mich [a] ans liecht bringen/ das ich meine lust an seiner Gnade sehe.

a (Ans liecht) Das ist/ Er wird mich trösten.

MEine Feindin wirds sehen müssen vnd mit aller schande bestehen/ die jtzt zu mir sagt/ Wo ist der HERR dein Gott? Meine augen werdens sehen/ das sie denn wie ein kot auff der gassen zutretten wird.

ZV der zeit/ werden deine Mauren gebawet werden/ vnd Gottes wort weit auskomen. Vnd zur selbigen zeit/ werden sie von Assur vnd von festen Stedten zu dir komen/ von den festen Stedten/ bis an das Wasser/ von einem Meer zum andern/ von einem Gebirge zum andern. Denn das Land wird wüste sein/ seiner Einwoner halb/ vmb der frucht willen jrer werck.

DV aber weide dein Volck mit deinem Stabe/ die Herde deines Erbteils/ die da wonen/ beide im Walde alleine/ vnd auff dem Felde/ Las sie zu Basan vnd Gilead weiden/ wie vor alters.

ICh wil sie Wunder sehen lassen/ gleich/ wie zur zeit/ da sie aus Egyptenland zogen. Das die Heiden sehen/ vnd alle jre Gewaltigen sich schemen sollen/ vnd die hand auff jren mund legen/ vnd jre ohren zuhalten. Sie sollen staub lecken/ wie die Schlangen/ vnd wie das Gewürm auff erden erzittern in jren löchern/ Sie werden sich fürchten fur dem HERRN vnserm Gotte/ vnd fur dir sich entsetzen.

WO ist solch ein Gott/ wie du bist/ der die Sünde vergibt/ vnd erlesset die Missethat/ den vbrigen seines Erbteils/ Der seinen zorn nicht ewiglich behelt/ Denn er ist barmhertzig. Er wird sich vnser wider erbarmen/ vnsere missethat dempffen/ vnd alle vnser sünde in die tieffe des Meers werffen. Du wirst dem Jacob die trew vnd Abraham die gnade halten/ wie du vnsern Vetern vor langes geschworen hast.

Ende des Propheten Micha.